



Auffanggurte und Zubehör – jetzt aktive und inaktive dynamische Sicherung möglich

Im Technischen Zug, ohne Berücksichtigung der jeweilig angegliederten Fachgruppe, sind je zwei Rettungs (*4240T22009)- und Arbeitsschutzausstattungen (*8415T22044) sowie eine Erkundungsausstattung (*4240T21004) vorhanden. In diesen Ausstattungssätzen sind unter anderem Auffanggurte, Sicherungsseile, Sicherheitsseile, Bandschlingen und diverse weitere Sicherheitsausstattung enthalten.

*THW-Sachnummer

Im Detail gliedert sich die Ausstattung wie folgt auf:

	Rettungsausstattung		Arbeitsschutzausstattung		Erkundungsausstattung	
Auffanggurt	2	je 1x GKW 1 und 2	8	je 4x GKW 1 und 2	1	MTW
Auffanggerät 20m			4	je 2x GKW 1 und 2		
Auffanggerät 30m	2	je 1x GKW 1 und 2				
Y-Verbindung			4	je 2x GKW 1 und 2		
Bandschlinge	8	je 4x GKW 1 und 2	8	je 4x GKW 1 und 2		
Sicherheitsseil 30m			8	je 4x GKW 1 und 2	1	MTW
Sicherungsseil	2	je 1x GKW 1 und 2				
Karabinerhaken	20	je 10x GKW 1 und 2				

Die Ausstattung erfüllt alle Sicherheitsanforderungen und gültige DIN-Normen, jedoch ist sie für den Einsatzdienst im THW unvorteilhaft bis unbrauchbar. Weiterhin kommt erschwerend hinzu, dass die Ausstattung aus unterschiedlichen Beschaffungsaufträgen stammt bzw. von unterschiedlichen Lieferanten geliefert wurden. Dies führt dazu, dass in einer Einheit 4 verschiedene Typen von Auffanggurte und 3 Arten von Auffanggeräten vorhanden sind. Wie erwähnt entspricht alles der Norm, nur ist die Bedienung bei jedem Hersteller und auch bei den unterschiedlichen Typen anders.

Hier stellt sich die Frage, ob die Personen, die für die Beschaffung zuständig sind, sich schon einmal Gedanken darüber gemacht haben, was dies für die Ausbildung bzw. Handhabung für den einzelnen Helfer bedeutet.

Ungeachtet dessen, handelt es sich bei der beschafften Ausstattung in aller Regel um Serienteile, die im gewerblichen Bereich eingesetzt werden.

Der Einsatzdienst beim THW erfordert Ausstattung, die es ermöglicht Helfer in möglichen absturzgefährdeten Bereichen so zu sichern, dass eine Gefahr für Leib und Leben der Helfer minimiert wird. Dies erlaubt die vorhandene Ausstattung in dieser Form nicht.

Folgendes Szenario:

Ein Helfer muss eine Erkundung in einem Schadensbereich vornehmen. Grundsätzlich ist immer mit Absturzgefahr zu rechnen. Welche Möglichkeiten hat er? Er kann den Auffanggurt anlegen. Soweit in Ordnung. Wie wird er jetzt gesichert? Wir verwenden das Sicherheitsseil 30 Meter lang und schlagen es mit dem Karabinerhaken am Auffanggurt an! Wie und mit welcher Methode wird am anderen Seilende gesichert?



Auffanggurte und Zubehör – jetzt aktive und inaktive dynamische Sicherung möglich

Der Helfer könnte noch die Y-Verbindung mitführen! Wo findet er in der Schadensstelle die Befestigungspunkte zum Anschlagen der Y-Verbindung? Auch die Verwendung des Auffanggerätes mit mitlaufender Führung bietet hier keine Alternative, da entweder das Hakenende in der Schadensstelle angeschlagen sein müsste, was nicht möglich ist, da niemand da ist der den Haken einhängen kann. Schlägt man das Hakenende im gesicherten Bereich an und der Helfer hat das Auffanggerät mit mitlaufender Führung am Auffanggurt befestigt, geht vor und stürzt ab. Dann hängt er und ist gesichert. Aber wie holt man den Helfer wieder heraus wenn er es nicht mit eigener Kraft schafft?

Im Klartext bedeutet dies alles, dass eine Sicherung des Helfers gegen Absturz nicht möglich ist.

Durch eine entsprechende Umstellung der Ausstattung und der Sicherungsmethode können all diese Fälle gelöst werden. **Das Zauberwort heißt Partnersicherung.**

Im Zuge der Ersatzbeschaffung, bedingt durch die Alterung der Textilien und der damit vorgeschriebenen Aussonderung (in der Regel alle 6 Jahre) haben wir die Ausstattung wie folgt verändert.

Zunächst haben wir uns bei der Auswahl der Ausstattung, je Ausstattungsteil, auf einen Lieferanten festgelegt und die Anforderungen an das jeweilige Teil definiert.

Auffanggurt

Der Auffanggurt muss mit einer hinteren Auffangöse, einer vorderen Auffangöse, zwei seitliche Halteösen und einer vorderen Steigschutzöse ausgestattet sein. Der Gurt muss schnell anzulegen sein und einen entsprechenden Tragecomfort (gepolsterte Rückenstütze) ausgestattet sein.

Auffanggerät mit mitlaufender Führung

Hier haben wir uns von den Polyamidseilen getrennt und sind zu Kernmantelseilen übergegangen. Dies hat folgende Vorteile:

- es wird kein zusätzlicher Bandfalldämpfer benötigt
- die mitlaufende Führung lässt sich vom Seil trennen und somit ist ein reines Kernmantelseil vorhanden, mit dem sich mittels HMS-Sicherungstechnik problemlos eine Partnersicherung darstellen lässt.
- Kernmantelseile sind unempfindlicher gegen Schmutz und Nässe

Y-Verbindung

Wurde ersatzlos gestrichen, da für den Einsatzdienst untauglich.

Sicherheitsseil 30m

Auch hier wurden die Polyamidseile gegen Kernmantelseile ausgetauscht. Dies ermöglicht die Seile ebenfalls für die Partnersicherung einzusetzen.



Auffanggurte und Zubehör – jetzt aktive und inaktive dynamische Sicherung möglich

Sicherungsseil

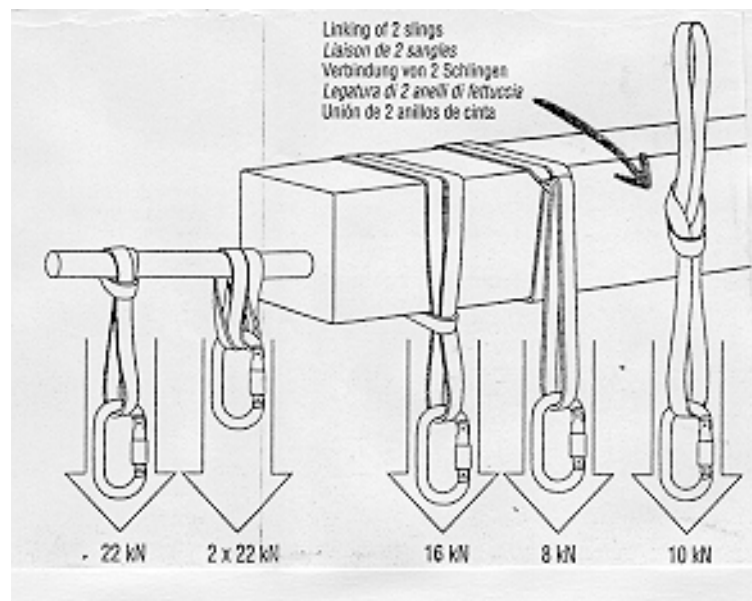
Die Anzahl wurde von eins auf zwei je Arbeitsschutzausstattung hochgesetzt und ebenfalls mit Kernmantelseil. Dies ermöglicht eine optimale Sicherung der Arbeitsplatzposition.

Bandschlinge

Die Bandschlingenlänge wurde auf 80 cm reduziert, da 120cm in aller Regel viel zu lang war. Eine Bandschlinge wird in ihrer Haltekraft geschwächt, je nach dem wie sie angebracht worden ist. Bei langen Bandschlingen bleibt ein mehrfaches herumschlingen um den Befestigungspunkt nicht aus.

- in Form „Doppelter Ankerstich“ 22kN
- in doppelter Form 44 kN
- über Vierkant (Doppelter Ankerstich) 16 kN
- über Vierkant (Doppelter Ankerstich - Belastung auf der Schlaufe) 8 kN
- Bandschlinge verlängert 10kN

Abb. siehe unten



Auch die Anzahl der Bandschlingen wurde erhöht.

Karabinerhaken

Hier wurden zusätzlich HMS-Karabinerhaken beschafft. Bei einer Neubeschaffung, im Falle von Verschleiß und dgl., werden die Karabinerhaken** nach STAN ebenfalls als HMS-Karabinerhaken beschafft.



Auffanggurte und Zubehör
– jetzt aktive und inaktive dynamische Sicherung möglich

Durch die Änderungen in der Ausstattung ergibt sich nun folgendes Bild:

	Rettungsausstattung		Arbeitsschutzausstattung		Erkundungsausstattung	
Auffanggurt	2	je 1x GWK 1 und 2	8	je 4x GWK 1 und 2	1	MTW
Auffanggerät 20m			(4)	entfällt		
Auffanggerät			4	je 2x GWK 1 und 2		
Sicherheitsseil 20m			4	je 2x GWK 1 und 2		
Auffanggerät 30m	(2)	entfällt				
Auffanggerät	2	je 1x GWK 1 und 2				
Sicherheitsseil 30m	2	je 1x GWK 1 und 2				
Y-Verbindung			(4)	entfällt		
Bandschlinge 120 cm	(8)	entfällt	(8)	entfällt		
Bandschlinge 80 cm	8	je 4x GWK 1 und 2	12	je 6x GWK 1 und 2	1	MTW
Sicherheitsseil 30m			8	je 4x GWK 1 und 2	1	MTW
Sicherungsseil	2	je 1x GWK 1 und 2	4	je 2x GWK 1 und 2		
Karabinerhaken **	20	je 10x GWK 1 und 2				
HMS Karabinerhaken			4	je 2x GWK 1 und 2	1	MTW

Fazit

Durch die Harmonisierung der Ausstattungssätze Rettung, Arbeitsschutz und Erkundung im Bezug auf Auffanggurte, Auffanggeräte und Zubehör ermöglicht es den Helfern im Bedarfsfall die Ausstattung universell zu kombinieren und damit bis zu 5 Helfern (mit Partnersicherung) zum Einsatz in absturzgefährdeten Bereichen einzusetzen.

Wolfgang Reuber